

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0059/2024
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 09.01.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Entscheidung	25.01.2024	Ö

<b>Betreff:</b> Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler 2024, hier: Berufung externer Juror:innen
Mainz, 18. Januar 2024  gez. Marianne Grosse <i>Beigeordnete</i>

## Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt zu, als auswärtige Expertinnen **Maria Sitte** und **Dr. Astrid Ihle**, bzw. ersatzweise Leon Kempel oder Lea Schäfer, in die Vergabejury zum Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler für das Jahr 2024 zu berufen.

## Sachverhalt

Im Juni 2024 vergibt die Landeshauptstadt Mainz den 1962 aus Anlass der 2000-Jahr-Feier der Stadt gestifteten und mit 5.000 Euro dotierten „Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler zum 32. Mal. Nach den Richtlinien gehören der Vergabe-Jury die Kulturdezernentin, je ein Mitglied der Stadtrats-Fraktionen, drei Vertreter:innen des Beirats für Fragen der Bildenden Kunst (Kunstbeirat) und zwei externen Künstler:innen bzw. Kunstsachverständige an. Die beiden auswärtigen Juror:innen werden durch den Kulturausschuss benannt und vom Oberbürgermeister berufen, wobei es bisher üblich war, dass der Kunstbeirat dem Kulturausschuss entsprechende Vorschläge unterbreitet hat.

## Lösung

Der Kunstbeirat schlägt für die Vergabe 2024 vor, Maria Sitte und Astrid Ihle als auswärtige Jurorinnen in die Vergabe-Jury zu berufen:

**Maria Sitte** ist Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und promoviert dort zum Thema „Investigative und forensische Strategien im zeitgenössischen Kunstkontext am Beispiel von Forensic Architecture“. Als freie Kuratorin realisierte mehrere Ausstellungen.

**Dr. Astrid Ihle** ist seit 2017 Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst am Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen.

Falls Frau Sitte oder Frau Dr. Ihle ihre Teilnahme zurückziehen oder kurzfristig an der Sitzung nicht teilnehmen können, sollen nach Vorschlag des Kunstbeirats ersatzweise **Leon Kempel** (Kunsthalle Darmstadt) und/oder **Lea Schäfer** (Museum Reinhard Ernst, Wiesbaden) berufen werden.

## Finanzielle Auswirkungen

ja  
 nein

Die auswärtigen Juror:innen erhalten pauschal jeweils 300 Euro für ihre Teilnahme an der Vergabe-Jury. Entsprechende Mittel stehen im Kulturhaushalt zur Verfügung.